

## Montageempfehlung - Mauerwerkszargen

### 1. Prüfen:

- Die Stahlzarge (1) ist vor dem Einbau zu prüfen, ob diese den Planungsvorgaben des Auftraggebers entspricht (Profil, Maße, Bandunterkonstruktion, DIN-Richtung, usw.).
- Die Stahlzarge (1) ist auf Rechtwinkligkeit zu prüfen. Falls die Rechtwinkligkeit nicht vorhanden ist, muss diese z.B. durch vorsichtiges Aufstoßen des rechten bzw. linken Seitenteils über Eck nachgerichtet werden.

### 2. Einbau:

- Stahlzarge (1) in die Wandöffnung einpassen und nach Meterriss lot- und waagrecht in der Wandöffnung ausrichten und fixieren (eventuell mittels Keilen).  
→ Bild 1
- Stahlzarge (1) ausspreizen und das Zargenfalzmaß über die gesamte Breite und Höhe sichern. Ruck-Zuck-Anker (3) hinter den Spiegeln, zwischen Umbug und Zargenfalz klemmen. (2 Stück Höhenmitte und 2 Stück ca. 100mm ab OKFF) und mit der Wand (5) verdübeln bzw. nageln (6).  
→ Bild 2
- Hohlraum zwischen Stahlzarge (1) und Wand (5) hinterfüllen. Als Hinterfüllstoffe (4) können Mörtel, Zweikomponenten-Montageschäume usw. verwendet werden. Nach Aushärten des Hinterfüllstoffes (4), Distanzschienen und Spreizen entfernen.  
→ Bild 3
- Nach der Endlackierung und vollständiger Farbtrocknung, Dichtungsprofil (2) auf Länge schneiden und in die Zarge (1) eindrücken.  
→ Bild 4

### Achtung:

Hinterfüllstoffe sind vom Architekten bzw. Bauherren vor dem Einbau festzulegen. Hinterfüllstoffe sind abhängig von Wandaufbau bzw. Wandart und vorhandener Einbausituation.

